

zweifelloos ist, dass wir die Cremoneser Annalen keineswegs durchweg in der Form erhalten haben, in der sie ursprünglich niedergeschrieben sind, wir vielmehr für eine bestimmte Partie das Gegentheil im nächsten Abschnitt erweisen werden, so kann es doch keinem Zweifel unterliegen, dass der spätere Redactor, von dem wir nicht wissen, wann er lebte und schrieb, alle die Worte, welche die Gleichzeitigkeit des Verfassers von 1185 bis 1201 beweisen, von diesem unverändert übernommen hat.

Nun ist es sehr merkwürdig, dass auch Sicards Chronik, wie ich demnächst werde darzulegen haben, ursprünglich mit dem Jahre 1201 schloss. Der Grund dafür ist wohl der, dass der Bischof zu Ende des Jahres 1202 oder Anfang 1203 seinen Zug nach dem heiligen Lande antrat. Der Bischof und der Annalist lebten und schrieben also vollständig gleichzeitig. Es ist möglich, dass sie persönliche Beziehungen zu einander hatten, dass es dem Annalisten möglich war, Sicards Chronik vor ihrer Vollendung einzusehen. Es ist auch denkbar, dass er mit dem Bischof in das heilige Land zog, dass er seine Annalen deshalb ebenfalls mit dem Jahre 1201 abbrach.

Dass Sicards Chronik zu einem Theil der uns erhaltenen Cremoneser Annalen in engem Verwandtschaftsverhältnis steht, ist bekannt. Scheffer-Boichorst wies nach¹, dass in den Ann. Cremon., in den Ann. Placentini Guelfi (deren Verfasser Johannes Codagnellus ist²) und von Sicard dieselben Cremoneser Annalen 1085 bis 1159 (1160)³, welche uns in ursprünglicher Gestalt nicht erhalten sind, ausgeschrieben sind. Freilich, ob das von Johannes Codagnellus benutzte Exemplar genau übereinstimmte mit den von den beiden Cremonesen ausgeschrieben Exemplaren, müssen wir dahingestellt sein lassen, da wir wissen, dass solche kurzen alten Annalen meist nicht einfach abgeschrieben, sondern bei der Abschrift verändert, verkürzt, durch Zusätze vermehrt wurden.

1) Mittheilungen des Instituts für Oesterreich. Geschichtsforschung X, 89—92. 2) N. Archiv XVI, 253—264. 3) Sicard bietet schon vor 1085 zwei Nachrichten, welche man mit Nothwendigkeit seinem Exemplar Cremoneser Annalen zuschreiben muss, da eine andere Quelle, aus der sie stammen könnten, bei ihm sonst nicht erkennbar ist, nämlich 1070. 'civitas Astensis capta fuit ab Adalaida'; 1083. 'Nonantulam obsedit comitissa Matildis'. Freilich sind diese Nachrichten nicht Cremonesisch, man wird daher vermuthen müssen, dass Sicards Exemplar der Cremoneser Annalen angefügt war an annalistische Nachrichten, die anders woher stammten.